

CLC xinteg Magazin

Simplify your SAP® Business Processes

Sonderausgabe

Impulse für Product Stewardship &
Material Compliance

Simplify SAP EH&S:
Evonik & CLC
im Gespräch

Seite 6

CLC-PADD® & AI –
intelligente Verarbei-
tung von Dokumenten

Seite 10

Simplify Sustainability:
Nachhaltigkeit als
Chance für Innovation

Seite 18



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute sind Produktsicherheit und Compliance mehr als nur eine regulatorische Pflicht: Sie entscheiden maßgeblich über den Erfolg eines Unternehmens.

In dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins zeigen wir Ihnen anhand praxiserprobter Beispiele, wie **integrierte und modulare Simplify- und Automatisierungslösungen** Product Stewards, Regulatory-Expert:innen und Compliance-Verantwortliche Schritt für Schritt entlasten.

Unsere **Digitale Produktakte** ist eine voll integrierte Lösung auf dem Weg zu Ihrem digitalen Produktpass. Sie ermöglicht es, alle relevanten Produktdaten entlang des gesamten Produktlebenszyklus an einem Ort strukturiert und intelligent verknüpft zu erfassen. So schaffen Sie Transparenz und die Grundlage für zukünftige regulatorische Anforderungen.

Mit dem „**Regulatory Cockpit**“ für **REACH-Registrierungen** bieten wir zudem eine Steuerungszentrale, die den gesamten Prozess übersichtlich, nachvollziehbar und auditfähig macht. Durch automatisierte Workflows, konsolidierte Stammdaten und klare Verantwortlichkeiten arbeiten Teams effizienter zusammen und erfüllen Regularien.

Große Informationsmengen können Sie mit unseren modernen **KI-Lösungen zur Verarbeitung von Daten und Dokumenten** schnell und sicher bewältigen. Die automatisierte Extraktion relevanter Inhalte sowie die intelligente Klassifikation und Validierung lassen Ihnen mehr Zeit für das, was wirklich zählt: die fachliche Bewertung, fundierte Entscheidungen und die kontinuierliche Weiterentwicklung sicherer und nachhaltiger Produkte.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen. Unsere Lösungen machen Komplexes einfacher und automatisieren Wiederkehrendes.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und wertvolle Impulse für Ihren Arbeitsalltag.

Christian Bach
Geschäftsführer
CLC xinteg GmbH



6 FOKUSTHEMA

Simplify SAP EH&S

Evonik & CLC im Gespräch: App-basierte Lösung zur effizienten Verwaltung von Studiendaten und Studienberichten in SAP

10 CLC-PADD® & AI –

intelligente Verarbeitung von Dokumenten in der Produktakte

14 Nachvollziehbares und rechtssicheres Gefahrstoffmanagement in SAP

Freigabe von Gefahrstoffen nach Kundenanforderung optimal digital abbilden

16 Produktkonformität

SAP-Lösungen für wachsende Anforderungen an die Produktkonformität

22

18

18 **Simplify Sustainability:**
Nachhaltigkeit als Chance
für Innovationen

22 **„Never change a running system?“
Von wegen!**
Erfolgreicher Transfer von Lotus Notes
Anwendungen zu integrierten SAP-Lösungen

26 **Kostenfreies Webinar:**
Nachhaltiges Lieferantenmanagement
in SAP

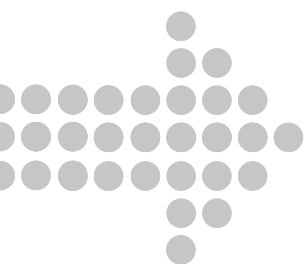
10

CLC-PADD®

& AI

16

Inhalt



Simplify SAP EH&S – sicher, anwenderfreundlich und unternehmensweit

App-basierte Lösung zur effizienten Verwaltung von Studiendaten und Studienberichten in SAP

Wie eine effiziente Verwaltung von Studiendaten und -berichten in SAP die Qualität sichert und Zeit und Kosten spart: Anhand des Projekts ESIMS (Evonik Substance Information Management System) beschreiben Dr. Kai Blumbach, Head of Hazard & Risk Management der Evonik Operations GmbH (Division Nutrition & Care) und Cedric Schonard, Experte der CLC xinteg GmbH den Weg von Insel-Landschaften hin zu einer sicheren, anwenderfreundlichen und unternehmensweiten Lösung.

Moderne Unternehmen arbeiten heute mit intuitiven Business-Apps, die die Anwender bei der Datenbankpflege und Datenverwaltung unterstützen. Auf dem Weg dorthin ist es not-

wendig, historisch gewachsene und technologisch veraltete Insellösungen in zukunftssichere Systeme zu überführen.

Herr Dr. Blumbach, wie war die Ausgangssituation, bevor Sie, gemeinsam mit der CLC xinteg GmbH, die Weichen für das ESIMS (Evonik Substance Information Management System) gestellt haben?

Evonik hat sich auf die Fahne geschrieben, das Leben besser zu machen, Tag für Tag. Dieser Devise folgen wir natürlich auch innerhalb des Konzerns. ESIMS sollte eine zukunftsfähige SAP-integrierte Lösungsplattform sein, in der alle sicherheitsrelevanten Daten wie Studienberichte, Ergebnisse und Metadaten zu Substanzen abgelegt und verwaltet werden können. Und zwar auf einem direkten Weg. Die bisher existierenden isolierten Insel-Landschaften mit all ihren Nachteilen sollten abgeschafft und durch intelligente Business-Apps ersetzt werden. Über Division-Grenzen hinweg sollten hier alle sicherheitsrelevanten Daten zu Substanzen verwaltet werden können.

Wie sahen die Projektschritte im Einzelnen aus? Und welche Ergebnisse konnten Sie erzielen, Herr Schonard?

Alle relevanten Daten aus verschiedensten Alt-Datenbanken wurden zusammen mit den EH&S-Experten der Consilio GmbH in eine Plattform integriert und migriert, sodass ESIMS jetzt als moderne Anwendung an das SAP EH&S System angebunden ist. Mithilfe der CLC-PADD® Lösungssuite wurden im EVONIK SAP-System intelligente Business-Apps installiert, die



Dr. Kai Blumbach
Head of Hazard & Risk Management
Evonik Operations GmbH,
Division Nutrition & Care



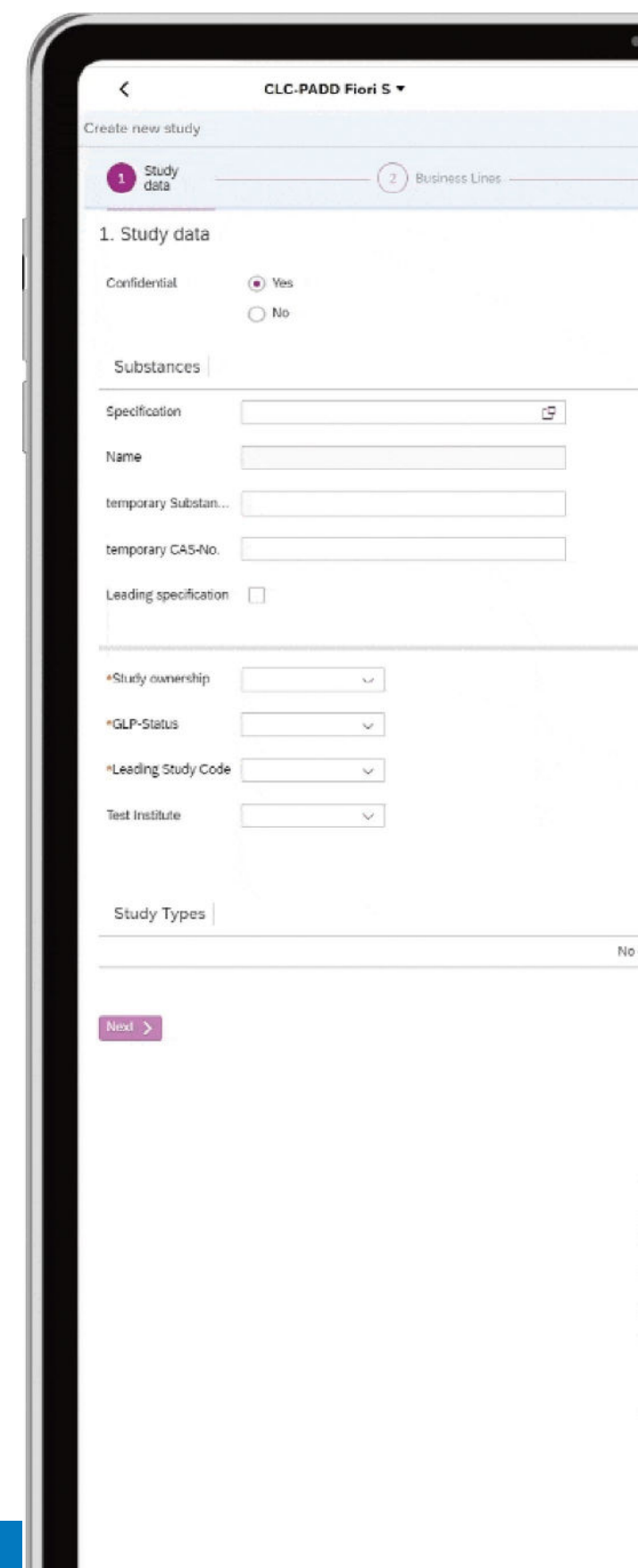
Cedric Schonard
Experte für Business Case Management
CLC xinteg GmbH

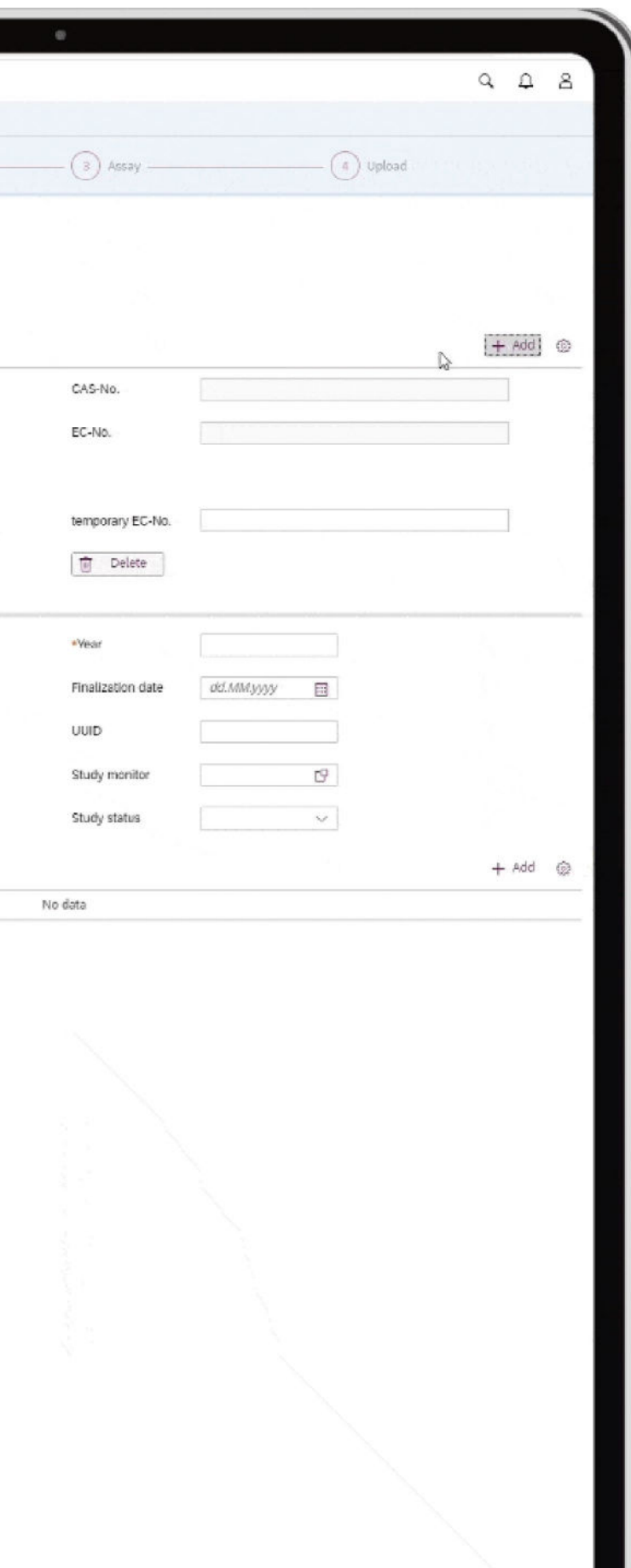
eine einfache und effiziente interdisziplinäre Zusammenarbeit von Wissenschaftler:innen, Toxikologinnen und Toxikologen ermöglichen, wie u. a. Studien sicher, effizient und schnell anzulegen und zentral zu verwalten. Ein umfassender Berechtigungsschutz sichert dabei den Zugang der Mitarbeiter:innen einzelner Divisions. Somit sind Compliance und Sicherheit zu jeder Zeit gewährleistet.

Herr Dr. Blumbach, wie beurteilen Sie die neu geschaffene Lösung?

Vorweg ein großes Lob an alle Projektbeteiligten. Gemeinsam haben wir, in nur zwei Monaten, eine hervorragende Lösung geschaffen. ESIMS ist jetzt ein unternehmensweit übersichtliches System, in welches Daten aus verschiedenen Quellen migriert wurden, und mit der gleichen Systematik an einem zentralen Ort zu pflegen sind. Genauer gesagt erlaubt uns die Anbindung via CLC-PADD® an das SAP EH&S, alle Daten mit direkter Schnittstelle verlustfrei und schnell weiter zu verwerten. Das sichert unseren hohen Qualitätsanspruch und spart sehr viel Zeit. Unsere IT betreut nur noch ein Tool, das SAP Add-on CLC-PADD®, was die Supportkosten maximal reduziert. Sensible, sprich vertrauliche Daten wie Studien, die größtenteils auch einen

Alle relevanten Daten stehen anwenderfreundlich als moderne Business-Apps zur Verfügung.





hohen finanziellen Wert für Evonik darstellen, waren früher in teilweise „selbstgestrickten“ Tools abgelegt. Heute befinden sie sich in einem Sicherheitsumfeld mit SAP Standard, und sind nicht ungeschützt über externe Zugänge erreichbar.

Auf einen Blick und über Division-Grenzen hinweg, lässt sich sofort erkennen, welche Studien mit welcher OECD-Guideline durchgeführt wurden. Produkte oder Substanzen können problemlos zwischen Divisionen ausgetauscht werden: Wir ändern einfach mit einem Klick deren organisatorische Zuordnung und die Substanz „wandert“ in die neue Betreuung. Früher hätte dies langwierige Übergabegespräche und schleppenden Dokumententransfer bedeutet. Jetzt wird einfach ein Feld geändert und die Substanz erhält einen neuen Besitzer.

Der Kunde

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Der Konzern ist in über 100 Ländern aktiv und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 15 Mrd. € und einen Gewinn (bereinigtes EBITDA) von 2,38 Mrd. €. Dabei geht Evonik weit über die Chemie hinaus, um den Kunden innovative, wertbringende und nachhaltige Lösungen zu schaffen. Rund 33.000 Mitarbeiter verbindet dabei ein gemeinsamer Antrieb: Wir wollen das Leben besser machen, Tag für Tag.

<https://corporate.evonik.com/de>

„Last but not least war das Projekt, auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen, ein voller Erfolg.“

Dr. Kai Blumbach, Evonik Operations GmbH

Welche positiven Erkenntnisse nehmen Sie aus dem gemeinsamen Projekt mit der CLC xinteg noch mit, Herr Dr. Blumbach?

In einem Satz ausgedrückt: Insel-Landschaften und Silo-Denken sind für Evonik Geschichte.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit hat uns alle über die Division-Grenzen hinweg sehr viel enger zueinander gebracht. Entstanden ist eine gemeinsame Sicht darauf, wie wir Daten und Metadaten, die zu einer Studie gehören, zukunftsicher ablegen. Außerdem folgen wir jetzt einem klugen Weg zur Weiterverarbeitung unserer Daten. Last but not least war das Projekt, auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus betrachtet, ein voller Erfolg.

Wir sind sehr zufrieden mit dem neuen, anwenderfreundlichen und in jeder Hinsicht sicheren ESIMS, und befinden uns bereits in den nächsten Projekten mit der CLC xinteg, wie beispielsweise der Ablösung einer bestehenden Oracle-Datenbank zur Registrierung von Stoffen gemäß der REACH-Verordnung.

Herr Schonard, wo geht die Reise im Zuge der weiteren Zusammenarbeit mit Evonik hin?

Nachdem unser SAP Add-on CLC-PADD® installiert wurde, lassen sich nun weitere Anwendungsszenarien und Anforderungen relativ schnell und budgetschonend umsetzen. Nach dem Prinzip „one Tool – any Process“ implementieren wir aktuell strategische Applikationen, die die Einhaltung und Nachverfolgung der weltweit zahlreichen gesetzlichen Anforderungen, zum Beispiel REACH-UK, TSCA oder KKDIK, sicherstellen und erleichtern. Mit der Einführung einer Produktakte realisieren wir zudem eine einheitliche Informationsquelle für produktbezogene Daten und Dokumente.



EXPERTENKONTAKT

Der Einsatz von modernen Business-Apps ist auch für Sie ein interessantes Thema? Dann sprechen Sie uns gerne an.

Cedric Schonard

Experte für den Einsatz von Business-Apps
CLC xinteg GmbH
Consulting@CLC-xinteg.de
Telefon (06826) 933 477 - 42



Product
Compliance –
intelligent & effizient
tracken



CLC-PADD® & AI – intelligente Verarbeitung von Dokumenten in der Produktakte

Wie Sie Ihre Product Compliance intelligent, effizient & skalierbar über die gesamte Lieferkette vollständig tracken können.

Kunden und Behörden der Marktüberwachung verlangen weltweit eine beständige Aussagefähigkeit zur Einhaltung gesetzlicher und darüber hinausgehender Anforderungen Ihrer Produkte und Rohstoffe. Dies erfordert unter anderem die zeitaufwändige Durchsicht und Aktualisierung von Zertifizierungen und Konformitätserklärungen Ihrer Lieferanten.

Die manuelle Verarbeitung dieser Dokumente und Zertifikate ist jedoch in vielen Unternehmen eine große Herausforderung. Diese kostet Sie oder Ihren Experten viel Zeit, ist fehleranfällig und birgt Risiken, insbesondere bei der Einhaltung von Compliance-Vorgaben.

Die CLC-PADD® Produktakte+

Mit unserer CLC-PADD® Produktakte+ bieten wir eine integrierte Sicht auf alle relevanten Daten & Dokumente zu einem Produkt. Dabei stehen die Anforderungen an Product Compliance, Rückverfolgbarkeit von Lieferanteninformationen und effizienten Prozessen in der Überwachung der Produktanforderungen im Vordergrund.

Darüber hinaus können mit Hilfe von Software-Automatisierungen, einem flexiblen Business Rule Framework und der Integration von AI-basierten Services diese Prozesse in hohem Maße beschleunigt und vereinfacht werden.

In diesem Blogbeitrag zeigen wir Ihnen an einem konkreten Beispiel auf, wie Sie diese modernen Technologien für Ihre tägliche Praxis verwenden können.

Automatisierte Bearbeitung und Überwachung von Lieferantendokumenten

Der Fachexperte in unserem Beispiel benötigt viel Zeit, um alle eingehenden Dokumente zu sichten und zu prüfen. Dabei berücksichtigt er folgende Fragestellungen:

- Um was für ein Dokument handelt es sich? Welche Konformitätszusagen werden mit diesem Dokument getroffen?
- Von wem ist das Dokument? Welchem Lieferanten in meinem ERP-System lässt sich das Dokument zuordnen?
- Welche Rohmaterialien (und schließlich Produkte) sind betroffen?

→ Sind alle im Dokument getroffenen Angaben vollständig und konsistent?

→ Wie lange ist das Dokument gültig?

Erst wenn diese Fragen hinreichend beantwortet werden können, ist es möglich, das Dokument fachgerecht an der richtigen Stelle zusammen mit den entscheidenden Schlüsselinformationen abzulegen. Dieser Prozess soll automatisiert werden. Darüber hinaus soll die Software alle Gültigkeitszeiträume überwachen und unseren Experten rechtzeitig informieren, wann bestimmte Dokumente aktualisiert werden müssen.

Wir sprechen von (Teil-)Automatisierung, denn die Praxis zeigt, dass auch modernste Technologien unseren Experten an dieser Stelle nicht vollständig ersetzen können, dafür aber seinen Arbeitsalltag bereichern und viel Zeit und Nerven sparen können!



REACH Declaration

Company (Producer)	Xinteg GmbH
Address	Saarpfalz-Park 1a, 66450 Bexbach
Contact Person	Erica V.
E-Mail	erica@xinteg.de
Phone	+49 176 97...

We herewith confirm that we have **registered** the following substances according to REACH Regulation (EC) No 1907/2006 on behalf of the producer.

REACH Regulation (EC) No 1907/2006 – Registration No.					
Product	CAS-No.	EC-No.	Percentage	Registration No.	Registration deadline (for substances not registered yet)
Acetic Acid	26-04-93	130-500-1	40	01-234567891-11-356	

The following volumes supplied to CLC GmbH are covered or will be covered by your registration:

REACH Regulation (EC) No 1907/2006 - Volumes		
Product	Year	Volume
Acetic Acid 40%	2023	1000+

27.05.2023

Date

Signature

REACH Declaration

	0	1
0	Company (Producer)	Xinteg GmbH
1	Address	Saarpfalz-Park 1a, 66450 Bexbach
2	Contact Person	Erica V.
3	E-Mail	erica@xinteg.de
4	Phone	+49 176 97...

We herewith confirm that we have registered the following substances according to REACH Regulation (EC) No 1907/2006 on behalf of the producer.

	0	1	2	3	4	5
0	REACH Regulation (EC) No 1907/2006 – Registration No.					
1	Product					
2	Substance	CAS-No	EC-No	Percentage	Registration No	Registration deadline (for substances not registered yet)
3	Acetic Acid	26-04-93	130-500-1	40	01-234567891-11-356	

The following volumes supplied to CLC GmbH are covered or will be covered by your registration:

	0	1	2
0	REACH Regulation (EC) No 1907/2006 - Volumes		
1	Product	Year	Volume
2	Acetic Acid 40%	2023	1000+

27.05.2023

Date

Signature

beiteten Informationen in der Produktakte abgelegt.

Unser CLC-PADD® Alerting bietet nun eine automatische Überwachung der Gültigkeit der Dokumente, was sicherstellt, dass ablaufende Zertifikate rechtzeitig erkannt und bearbeitet werden.

Fazit – CLC-PADD® & AI als Schlüssel zur Effizienzsteigerung

Der Einsatz von CLC-PADD® und die Integration von AI bringt eine spürbare Prozess- und Qualitätsverbesserung bei der Validierung. Unsere Kunden profitieren so von einer höheren Effizienz, weniger Fehlern und einer verbesserten Qualität bei der Bearbeitung von Daten und Dokumenten.

Ihre Ideen – unser Antrieb!

Entdecken Sie, wie die Kombination aus CLC-PADD® & AI-Services Ihre Prozesse effizienter gestalten und nachhaltigen Mehrwert schaffen kann. Lassen Sie uns gemeinsam die AI-Transformation in Ihrem Unternehmen vorantreiben – wir freuen uns auf Ihre Visionen!

1. Computer Vision – mit optimierten OCR-Mechanismen Dokumente erkennen und auslesen

In der praktischen Bewertung dieses Szenarios zeigt sich schnell, dass die Qualität der vorliegenden Dokumente ein entscheidender Faktor ist.

Auch schief oder in schlechter Auflösung gescannte Dateien muss eine praxistaugliche Lösung zuverlässig erkennen und auslösen können. Dies wird durch den Einsatz eines AI-gestützten OCR-Prozesses sichergestellt.

2. Machine Learning – Dokumente klassifizieren und strukturiert extrahieren

Im Anschluss werden mit Hilfe von Machine Learning (ML) Algorithmen die eingelesenen Dokumente klassifiziert und kritische Informatio-

nen extrahiert. Damit werden folgende Fragen beantwortet:

- Um was für ein Dokument handelt es sich?
- Wo soll es in der Produktakte abgelegt werden?

Je nach Dokumenttyp werden nun weitere Metadaten entnommen, wie beispielsweise der Gültigkeitszeitraum des Dokuments oder der betroffene Lieferant. Es werden aber auch weitergehende Informationen strukturiert aufbereitet, die für die Beantwortung der Konsistenz und Vollständigkeit der Angaben eine kritische Rolle spielen.

Mit Hilfe von Business Rules, die von unserem Fachexperten konfiguriert werden können, wird ein großer Teil der Gültigkeitskriterien automatisch geprüft und transparent dargestellt.

3. Natural Language Processing – Dokumente fachgerecht interpretieren & zusammenfassen

Der übrige Teil an Gültigkeitskriterien muss vom Fachexperten individuell geprüft werden. Dabei unterstützt ihn ein trainiertes Sprachmodell (Large Language Model oder kurz LLM). Das Sprachmodell wurde mit Hilfe von Feintuning-Mechanismen auf diese konkreten Fragestellungen spezialisiert.

Durch den Einsatz von optimierten Prompts (Fragestellungen) liefert das Sprachmodell konkrete Vorschläge und weist auf relevante Textpassagen hin. Es macht aber auch darauf aufmerksam, bei welchen Fragestellungen das Sprachmodell unsicher ist. Durch Feedback unseres Fachexperten kann das Sprachmodell dabei Schritt für Schritt verbessert werden.

Nun sind alle Fragestellungen beantwortet und das Dokument wurde zusammen mit allen erar-



EXPERTENKONTAKT

Haben Sie Fragen oder wollen mehr zum Thema erfahren? Dann sprechen Sie uns gerne an.

Cedric Schonard

SAP Senior Consultant & Projektleiter

Consulting@CLC-xinteg.de

Telefon (06826) 933 477 – 42



Nachvollziehbares und rechtssicheres Gefahrstoffmanagement in SAP

Freigabe von Gefahrstoffen nach Kundenanforderung optimal digital abbilden

Für viele Betriebe aus der gewerblichen Wirtschaft oder des öffentlichen Dienstes gehört ein bis ins kleinste Detail **nachvollziehbares und rechtssicheres Gefahrstoffmanagement** zur regelmäßigen Aufgabe. Doch nicht nur vor Ort in der Halle oder der Werkstatt kommt dies zum Tragen – auch im SAP-System lassen sich anhand von Regeln, Kriterien und Kennzeichen alle Gefahrstoffe abbilden. Dies betrifft auch die **Aufnahme neuer Gefahrstoffe** in den Materialstamm und deren **Freigabe**.

Beschaffung, Einsatz im Betrieb und **Entsorgung von Gefahrstoffen unterliegen immer einer gewissenhaften, detaillierten Prüfung**. Sind neue Materialien in den Materialstamm und somit auch in das SAP-System aufzunehmen, die als Gefahrstoff gekennzeichnet sind, bedarf es eines Checks. Grundlage dafür ist vor allem die **Erstellung eines Kriterienkataloges**, anhand dessen in **verschiedenen Prüfdimensionen** z. B. **notwendige Zertifikate für die Verwendung des Stoffes** kontrolliert werden können. Ebenfalls wird anhand von **vordefinierten Checklisten** geprüft, ob jede Abteilung oder jeder Bereich, der mit den Gefahrstoffen in Berührung

kommt, Vorkehrungen treffen muss. Diese Vorgänge werden **detailliert freigegeben und protokolliert**. So sind neben der Verwendung im „Handling“ auch **Lagervorschriften** und besondere Anforderungen und Bedingungen **beim Versandprozess** zu beachten.

Das CLC-Projekt mit Durchblick

Ein weltweit führendes Technologieunternehmen der optischen und optoelektronischen Industrie vertraute schon in mehreren Projekten auf die Kompetenz der CLC xinteg Experten. Der Fokus auf Qualität ist in den Unternehmenswerten fest verankert und ein elementares Ziel, welches sich auch in der Abbildung wichtiger Prozesse im hausinternen SAP-Umfeld widerspiegelt. Die Freigabe von Gefahrstoffen in den digitalen Prozess einzubinden erfolgte durch die CLC xinteg – umgesetzt nach Kundenanforderungen in enger Zusammenarbeit den Key Usern sowie IT-Verantwortlichen des Unternehmens.

Umsetzung in der Praxis

Damit die **detaillierte Planung** sowie die **Durchführung der Genehmigung** eines **neu zu integrierenden Gefahrstoffes** effizient gelingen kann, sind wichtige Teilprozesse zu durchlaufen,

POST IN
ENGLISH



die für den **gesamten Freigabeprozess** eine **zentrale Bedeutung** haben:

- ✓ Die Erstellung sowie die stetige Verwaltung von Kriterienkatalogen, inklusive der notwendigen Prüfdimensionen
- ✓ Stets aktuell gehaltene Zertifikate und Dokumentattribute
- ✓ Eine Bewertung von Gefahrstoffen nach fachspezifischer Checkliste
- ✓ Die Einrichtung eines Freigabe-Workflows (realisierbar durch Template mit dynamischer Erweiterung)
- ✓ Möglichkeit zur Rückfrage an den vorherigen Bearbeiter

- ✓ Wenn eine vollständige Freigabe erfolgt ist, erfolgt die Materialstammanlage unter Verwendung der bereits zusammengestellten Informationen
- ✓ Nach der Anlage erhält der Antragsteller eine automatische Rückmeldung

So wird sichergestellt, dass sämtliche Inhalte des Gefahrstoffes vollständig in den Materialstamm übertragen werden und auch keine Kennzeichen oder Bezeichnungen vergessen wurden. Die **Kriterienkataloge** lassen sich **intelligent und gleichzeitig einfach** von den Verantwortlichen in den Betrieben **anpassen, verwalten und erweitern**. Der Freigabeprozess unterliegt dabei Genehmigungsstandards, die anhand von User-Berechtigungen verwaltet und vergeben werden können.

Kostenfreies Webinar SAP – Chemie & Gefahrstoffmanagement

Im Webinar erfahren Sie, wie schnell und einfach sich Produkte, Studien oder Spezifikationen aus unterschiedlichsten Datenquellen und Zuständigkeiten in einem SAP-System zusammenführen lassen – und das unter Berücksichtigung regulatorischer Angelegenheiten und Produktkonformität.



Jetzt anmelden:
www.CLC-xinteg.de/webinare



Digitale SAP-Lösungen für wachsende Anforderungen an die Produktkonformität

Die Welt der Produktkonformität ist ein komplexes Geflecht aus regulatorischen Anforderungen, das insbesondere für international tätige Unternehmen immer undurchsichtiger wird. Europäische Richtlinien (Biozidverordnung, CE-Kennzeichnungspflicht u. v. m.) sowie nationale Gesetzgebungen (RoHS-Richtlinie, REACH-Verordnung, CLP-Verordnung, Food Contact Regulations, u. v. m.) setzen eine lückenlose und transparente Dokumentation der Compliance voraus. Aber auch Kunden stellen zunehmend komplexe Anforderungen an die Beschaffenheit der Produktpalette ihrer Lieferanten.

Mit dem steigenden Aufkommen dieser Anforderungen steigt auch der Druck auf die Unternehmen, gesetzliche Fristen einzuhalten und zusätzlich der Nachweispflicht zu ihren Produkten nachzukommen. Auf Basis der Neustrukturierung der Compliance-Prozesse hat die CLC xinteg bei der Umsetzung von Kundenprojekten

beobachtet, wie Unternehmen mit einer Flut von Anfragen konfrontiert werden. Diese betreffen nicht nur Chemikalien und Inhaltsstoffe, sondern erstrecken sich auch über Emissionsanforderungen und Lebensmittelbestimmungen bis hin zu internationalen Zertifizierungen und Länderzulassungen.

Die Herausforderung: Wie kann man die vielfältigen und komplexen Anforderungen zur Produktkonformität effizient steuern und dokumentieren?

Die Antwort liegt in der Lösung der CLC: Das eigens für derartige Anwendungsszenarien entwickelte SAP Add-on „CLC-PADD® Product Compliance+“ bietet die Möglichkeit, rechtliche Risiken zu minimieren und eine kontinuierliche Überwachung zu gewährleisten. Das Herzstück bildet ein digitaler Prozess, der von der ersten

Anfrage bis zur finalen Entscheidung alle relevanten Daten begleitet.

Dafür wird eine Compliance-Anfrage eingeführt, welche die Erfassung und Bewertung von Produktinformationen systematisiert. Durch diese Lösung wird die Erfassung von strukturierten Daten und unstrukturierten Informationen, die im Rahmen des Registrierprozesses von Bedeutung sind, ermöglicht und übersichtlich dargestellt – von der Informationsbeschaffung über die -dokumentation bis zur -überprüfung.

Die dabei anfallenden Daten und Dokumente werden in einem „Compliance Cockpit“ gesammelt, das einen Echtzeit-Überblick ermöglicht und die Wiederverwendung von Konformitätsaussagen erleichtert. Diese Strukturierung macht es möglich, Produkthanfragen schnell, transparent und auf aktuellen Daten basierend zu bearbeiten.

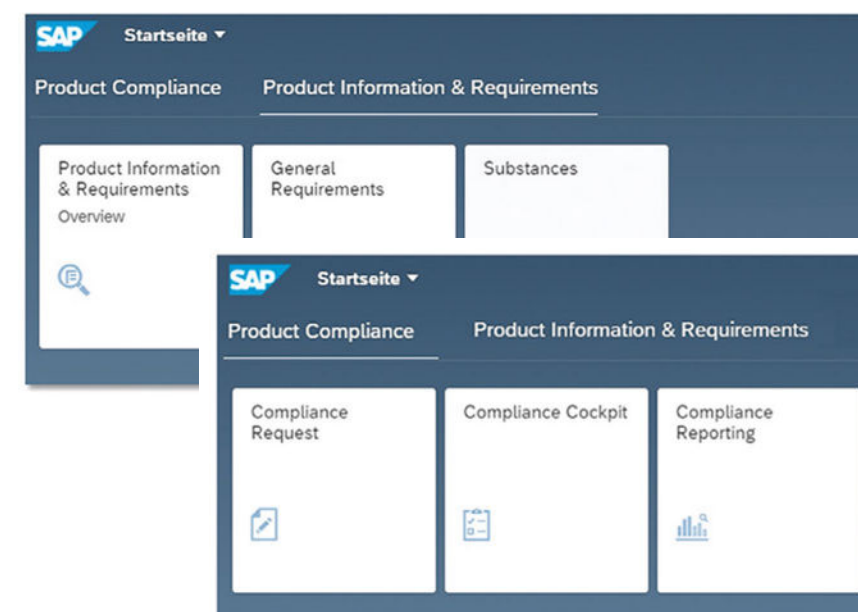
Das Tool ist so auch als digitaler „Produktpass“ denkbar. Dieser dient der übersichtlichen Darstellung und Verwaltung von Dokumenten und

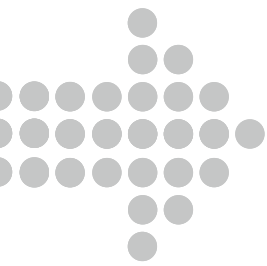
Versionsverläufen, die für die Zulassung und Produktbezogenheit essenziell sind. Von Sicherheitsdatenblättern bis hin zu Konformitätserklärungen – alles findet sich an einem Ort wieder.

Ebenso lassen sich Schnittstellen wie Produktentstehungs-, Produktänderungs- und Qualitätsmanagementprozesse anbinden oder auf Wunsch auch Anforderungen rund um das Thema Sustainability integrieren.

Fazit

Ein Einsatz von „CLC-PADD® Product Compliance+“ überzeugt fachbereichsübergreifend und zeigt deutlich auf, wie wichtig eine umfassende digitale Unterstützung in der Produktkonformität ist. Die gesteigerte Effizienz, Transparenz und die Möglichkeit, Compliance-Anforderungen proaktiv zu managen, erlauben es Unternehmen, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren, während sie gleichzeitig Compliance-Risiken minimieren. In Zeiten zunehmender Regulierungen ist dies ein entscheidender Wettbewerbsvorteil und ein Meilenstein für eine erfolgreiche Unternehmensführung.





Simplify Sustainability: Nachhaltigkeit als Chance für Innovationen

Die weltweit steigende Nachfrage von Verbrauchern und Unternehmen nach nachhaltigen Produkten sowie eine Vielzahl von regulatorischen Anforderungen fordern auch einen entsprechenden nachhaltigen Wandel von Unternehmen. Auch SAP hat auf die weltweit steigenden Anforderungen reagiert und Nachhaltigkeitslösungen für Unternehmen entwickelt. Nach dem Motto „Eine nachhaltige Welt schaffen. Gemeinsam.“* können mit den Nachhaltigkeitslösungen von SAP Nachhaltigkeitsdaten erfasst, Berichte erstellt sowie Maßnahmen ergriffen werden. Obwohl die Lösungen von SAP viele Vorteile bieten, gibt es auch durchaus Nachteile. So sind sie häufig zu komplex, zu granular oder zu holistisch für den eigenen, individuellen Anwendungsfall sowie zu wenig flexibel und anpassbar. Hier gilt es, im Vorfeld genau die Anforderungen zu definieren und zu prüfen, welche Lösung für welchen Anwendungsfall die richtige Nachhaltigkeitslösung bietet.

Genau das haben die Experten der CONSILIO GmbH und CLC xinteg GmbH gemacht und aus der Praxis heraus eine einfache und pragmatische Lösung für ihre Kunden entwickelt, denen die SAP-Lösungsarchitektur zu komplex für ihre Anwendungsfälle ist.

CLC-PADD® Simplify Sustainability+, eine CONSILIO-CLC-Lösung, **bietet bspw. eine einfache und automatisierte Möglichkeit zur Berechnung**

des CO₂-Fußabdrucks – und das skalierbar: mit Messwerten, stoffbasierten Standardwerten, Lieferanten- und Externen-Daten sowie der Basis für eine optimale Konfiguration bereits in der Beschaffung! Die Lösung ist nahtlos in SAP integriert und ermöglicht es, Daten und Dokumente aus verschiedenen „Dimensionen der Nachhaltigkeit“ in operative Prozesse einzubinden. Zudem besteht die technische Möglichkeit, mit der „Integrated Sustainability Sync APP“ eine Vielzahl externer Carbon-Accounting-Anwendungen sowie Social Responsibility Rating Tools anzubinden.

Die Lösung im Detail

Simplify Sustainability+ ist ein SAP Add-On, das sich nahtlos in bestehende SAP-Systeme integrieren lässt – egal ob es sich um ein S/4HANA oder ein ECC-System handelt. Dabei bezieht die Lösung die erforderlichen Daten und Dokumente entweder direkt aus dem System beziehungsweise aus dem ERP oder aus externen Quellen und bündelt sie in einer Produktakte.

Mit dieser Lösung **erhöht sich die Transparenz und Übersichtlichkeit von Produktinformationen im SAP-System erheblich.** Die Produktakte wird so zu einer Single Source of Truth, wenn es darum geht, eine 360°-Sicht zu einem Produkt, einem Material, der Produktstruktur oder einer Baugruppe über den Product Lifecycle abzubilden. Ebenso ist

eine umfassende Übersicht über verschiedene Dimensionen des Product-Lifecycles möglich.

Über verschiedene Integrationsszenarien sind Anbindungen der CLC-PADD® Simplify Sustainability+ Anwendung an externe Datenquellen einfach realisierbar. Die Onboard Sync-APIS verarbeiten die gängigen Standards wie z. B. REST, https oder WebDAV. So lassen sich bspw. externe Footprint-Datenbanken, Zertifikate, Lieferantenportale oder BOMs aus non-SAP PLM integrieren. Dadurch ist es möglich mit wenigen Klicks zu sehen, wo ein Produkt und seine Komponenten herkommen, wie sie zusammengesetzt und wie nachhaltig sie sind.

Fit für die Zukunft

Auch für zukünftige Herausforderungen bietet die Lösung ein breites Leistungsspektrum. So ist die digitale Produktakte bereits für mögliche weitere Zertifikate und Checklisten vorbereitet, wie z. B. Nachweise zu Umwelt, Sicherheit, Menschenrechten und Arbeitssicherheit (CSR-Kriterien). Dadurch könnten sich grundsätzlich auch die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) abbilden lassen.

Das flexibel anpassbare Footprint Management ermöglicht es zudem, über unterschiedliche Integrationswege sowohl Daten von Lieferanten als auch Standardwerte aus externen Datenbanken in das System zu übernehmen, womit auch der aktuellen Volatilität der Zielarchitektur Rechnung getragen wird.

Der Data Acquisition Layer bietet die Möglichkeit, Daten über ein eigenes Lieferantenportal (z. B. SAP BTP) zu generieren. Wenn Hersteller nicht wollen, dass Lieferanten auf ihr System zugreifen, ist auch der Import von Daten, bspw. über Adobe-Formulare oder E-Mail-Integration, möglich.

*Quelle: www.sap.com/germany/sustainability.html



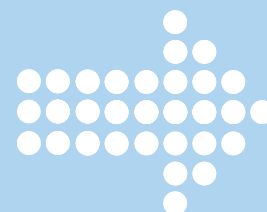
Reporting auf Basis einer transparenten Datenstruktur mit integrierter KPI / Grafik



Reduzierung Datenpflege und Aufwände – schlanke, flexibel skalierbare Lösung



Überblick über Zertifikate und Footprints zu Produkten in SAP integriert



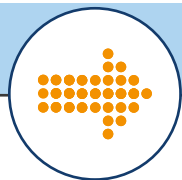
Auf Basis dieser Daten lässt sich dann der Footprint compliant berechnen und ausgeben.

Dashboards für jeden Einsatzbereich

Ein großes Plus von CLC-PADD® Simplify Sustainability+ ist seine Skalierbarkeit. Das bedeutet: Ein Nachhaltigkeits-Reporting kann beliebig komplex sein, je nach Produkt, Portfolio oder Architektur der Supply-Chain eines Unternehmens. Um für alle Fälle gerüstet zu sein, bietet die Lösung ein konfigurierbares Stücklisten-Cockpit an, welches die verschiedenen Sichten auf die Produktstruktur (PLM, Vertrieb etc.) mit einem Versionsmanagement abbildet.



Rapid Prototyping – kurze Implementierungszeit



Direkte **Anbindung**
an **SAP ERP / EH&S** und
Vermeiden von Insellösungen



Garantiert die **Daten- und Dokumentensicherheit** nach dem SAP-Standard

So ist es vergleichsweise einfach, direkt aus der geplanten Projekt- oder aktuellen Vertriebs-Stückliste einen realistischen CO₂-Footprint anzuzeigen oder zu berechnen.

Darüber hinaus bietet der Reporting-Layer (CLC-PADD®) ein Listreporting, integrated Analytics (Grafische Auswertung mit Drill-Down in Warengruppen, Produkte etc.) sowie ein O-Data-Interface für Power-BI oder SAP-BI. Damit lässt sich bspw. mit wenigen Klicks ein CO₂-Ausweis für ein Produkt oder eine Baugruppe erstellen. Zur Steuerung von Prozessen lassen sich an die Dashboards Workflows anbinden, mit denen z.B. ein Prozess zur Umsetzung einer CO₂ Footprint Optimierung implementiert wird.

Fazit

Mit CLC-PADD® Simplify Sustainability+ bieten die SAP-Spezialisten CONSILIO und CLC **eine effiziente und übersichtliche Nachhaltigkeitslösung an, die den Aufwand zur Einführung und zum Betrieb für Unternehmen erheblich reduziert**, sich an die unterschiedlichsten Anforderungen anpassen lässt und dabei gleichzeitig die EU-Taxonomie in Bezug auf Nachhaltigkeit erfüllen kann. Durch die Verknüpfung von Footprint-Werten, Stücklisten und Supply-Chain-Daten ermöglicht die Lösung nicht nur eine Übersicht über die Dimensionen der Nachhaltigkeit sondern auch eine effiziente Integration der ERP-Daten und -Prozesse.



EXPERTENKONTAKT

Haben Sie Fragen oder wollen mehr zum Thema erfahren? Dann sprechen Sie uns gerne an.

Nicole Commerçon
SAP Consultant & Projektleiterin
Consulting@CLC-xinteg.de
Telefon (06826) 933 477 – 42



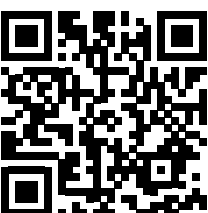
Simplify your
SAP® Business
Processes

Jetzt
anmelden!

KOSTENFREIE

**Webinare aus dem
SAP-Umfeld**

CLC-xinteg.de/Webinare





Ablösung von Alt-Datenbanken

Erfolgreicher Transfer von Lotus Notes Anwendungen zu integrierten SAP-Lösungen

Obwohl Unternehmen heutzutage ein führendes ERP-System zur Unterstützung strategischer Geschäftsprozesse nutzen, findet man immer noch eine Vielzahl von Altanwendungen vor, welche als Insellösungen über Jahre hinweg isoliert entwickelt und optimiert wurden. Dabei liegen doch Effizienzgewinne und Mehrwerte auf der Hand, die mit einer Ablösung dieser Anwendungen durch bereits im ERP-System integrierte digitale Vorgänge und Funktionen erzielt werden können. „Erfahrungen unserer jahrelangen Praxis bestätigen dies“, betont CLC-Geschäftsführer Christian Bach. Besonders, wenn eine bisher

eingesetzte Insellösung allem Anschein nach gut funktioniert, ist die Unsicherheit der Fachabteilungen groß und der Schritt zur Ablösung scheint riskant: „Immerhin ist die Anwendung doch technisch ausgereift und nur für diesen einen bestimmten Zweck entwickelt.“ Weitere Bedenken gibt es hinsichtlich großer Datenmengen, die doch mit in ein neues System überführt werden müssten. Und die Frage, ob der Prozess auch nach der Integration ins führende ERP-System so gut abzubilden ist wie vorher, fällt ebenso ins Gewicht. Dennoch scheint die Annahme „Never change a running system“ hier tatsächlich fehl am Platz zu sein.

Runter von der Insel: Medienbruch aufheben durch direkte SAP-Integration

CLC-Geschäftsführer Christian Bach weiß aufgrund zahlreicher Implementierungsprojekte in unterschiedlichsten Branchen zu berichten, welche Herausforderungen bestehen und vor allem, wie Anforderungen an die Insellösung sich meist sogar viel simpler integriert im SAP-System abbilden lassen.

Wie kommt es zu der Überlegung, eine isolierte Altanwendung abzulösen?

Christian Bach: Oftmals sind eingesetzte Anwendungen aus einem ganz bestimmten Bedarf entwickelt worden und sind danach historisch gewachsen. Bedarfe und neue Anforderungen werden regelmäßig „auf die Schnelle“ eingebaut, ohne dies großartig integrativ zu durchdenken und zu dokumentieren. Irgendwann kommt man so zwangsläufig an einen Punkt, an dem eine fehlende Übersichtlichkeit, Modernität oder Erweiterbarkeit Anlass geben zu prüfen, ob neue Anforderungen für das Altsystem überhaupt noch passen und deren Umsetzung zukunftsorientiert ist. Letzteres geschieht dann gerne im Zuge eines Business Process Reengineerings, welches wir begleiten.

Welche weiteren Gründe gibt es für die Ablösung bestehender Insellösungen?

Christian Bach: Da gibt es viele! Beispielsweise, dass man innerhalb der eigenen IT-Infrastruktur die Lizenzmodelle der Altsystemhersteller nicht

mehr akzeptieren möchte. Auch eine veraltete Technologie als Basis des Altsystems ist ein häufiger Grund. Ebenso bedeutet die Pflege von Insellösungen mehr gebundene Kapazitäten in der eigenen IT: Viele verschiedenartige Systeme im produktiven Betrieb zu halten und zu pflegen, das bindet natürlich Ressourcen.

Vorteile der Ablösung einer Alt-Datenbank

Was sind die größten Vorteile des Transfers einer Altanwendung in das führende ERP-System?

Christian Bach: Ein isolierter Datenbankkontext einer Altanwendung hilft für eine ganzheitliche Prozessabbildung wenig weiter. Hingegen bietet die Überführung einer Anwendung in ein SAP-System den großen Vorteil, direkt im ERP-System die Geschäftsprozessdatenintegration zu leben und somit auf das Entwickeln aufwendiger Schnittstellen verzichten zu können. Daraus resultiert, dass sämtliche Vorgänge dynamischer und flexibler in nur einem System abgebildet werden können. Dies wiederum wird in Konsequenz sehr positiv von allen Unternehmensbereichen aufgenommen, auch weil damit übergreifende Vorgänge anhand von Kerndaten gleichartig in der Bedienung durch die Anwender – sowie technisch einheitlich – gesteuert werden können.

Herausforderungen bei der Ablösung

Welche Herausforderungen bestehen beim Transfer von Altanwendungen in ein führendes SAP-System?

Christian Bach: Beispielsweise das Vorhandensein unterschiedlicher Interessenlagen der beteiligten Abteilungen im Unternehmen kann in der Projektpraxis durchaus anspruchsvoll werden. Die Interessen der IT müssen nicht



Christian Bach
CLC Migrations-Experte
im Interview

zwangsläufig mit denen einer Fachabteilung übereinstimmen, sodass es hier von großer Bedeutung ist, auch einmal ein wenig zu vermitteln, Ängste zu nehmen und Sorgen zu reduzieren. Unsere jahrelange Erfahrung im Change Management ist hier sicherlich sehr förderlich. Denn technisch ist heutzutage so gut wie alles umsetzbar, die Herausforderungen liegen aber oftmals darin, einen überzeugenden Kompromiss in der Umsetzung hinsichtlich des „Faktor Mensch“ zu finden. Man sollte sich genau ansehen, welche Abteilungen bei einer anstehenden Ablösung der Anwendung im Fokus

„Never change a running system?“ Von wegen!

stehen. In der IT-Abteilung eines Unternehmens besteht in der Regel eine eindeutige Tendenz in Richtung der Nutzung genau eines führenden ERP-Systems und demnach der Ablösung isolierter Anwendungen. Dort hat man Bedenken, wie lange die alte Insellösung überhaupt noch mit eigenem Wissen und Kenntnis betreut werden kann. Hingegen auf Anwenderseite der Fachabteilungen herrscht gerne die Meinung vor, bitte ja nichts zu ändern, wenn sich doch schon über lange Zeit ein gewisser Workflow der Altanwendung etabliert hat.

Was ist bezüglich der Daten zu beachten, wenn diese überführt werden?

Christian Bach: Da wir als CLC hauptsächlich mit SAP arbeiten und Projekte durchführen, kann ich das als eher unkritischen Faktor definieren. Tatsächlich können die in unserer Praxis genutzten SAP-Anwendungen erstmal grundsätzlich „alles“ an Datenformaten aufnehmen und verarbeiten – hierbei kommt es natürlich auch immer ein wenig auf die Datenqualität des Quellsystems an, inwieweit erst noch dort eine Aufbereitung erfolgen muss. Theoretisch besteht die Herausforderung eher darin, das Altformat der Daten aus der Altapplikation heraus zu exportieren, wenn solche Funktionen bei der ursprünglichen Einführung nicht mit eingeplant worden sind. Meist sind die Extraktions- und Importwerkzeuge aber für alle Datenformate

geeignet, sodass hier keine großen technischen Herausforderungen bestehen.

Eine typische Datenbank als Altsystem ist Lotus Notes, welches noch immer in sehr vielen Unternehmen genutzt wird.

Christian Bach: Das ist richtig, aber hier geht der Trend ganz eindeutig in Richtung einer Ablösung, gerade wenn wirklich schon ein vollwertiges ERP-System vorhanden ist. Notes Datenbanken haben in sämtlichen Unternehmen die unterschiedlichsten Aufgaben übernommen, die aber problemlos auch durch SAP abgebildet werden können.

Beispiele aus der Praxis

Was ist denn ein typisches Beispiel dafür?

Christian Bach: Wir haben in den vergangenen Jahren viele unterschiedliche isolierte Applikationen abgelöst und in SAP integriert. „Typisch“ im Sinne von wiederkehrend waren und sind dabei beispielsweise Anwendungen für das Management von Produktdaten, Produktentwicklung und Änderungsprozessen, sowie Gate Reviews für Projekte. Aber auch Datenbanken für ein unternehmensweites Antragswesen oder CAPEX-Investitionen mit kontrollierten Freigabeprozessen sind Gegenstand unserer Projekte. Und aktuell begleiten wir Konzerne der chemischen Industrie in der Ablösung produktiver Lotus Notes Datenbanken, innerhalb derer Studienberichte mit Bezug zu chemischen Stoffen eingestellt, verwaltet und workflow-basiert freigegeben werden. Unternehmensintern wurde die Entscheidung getroffen, diese Lotus Notes Applikationen nicht mehr weiter zu nutzen. Somit ergibt sich der dringende Bedarf, eine zukunftsorientierte Applikation bereitzustellen, mit der die sensiblen „dokument-basierten“ Geschäftsprozesse nahtlos weitergeführt werden können. Eine längst notwendige Optimierung der Benutzerfreundlichkeit sowie die Bereitstellung moderner, rollenbasierter Apps und digitaler Assistenten für die Anwender spielen hier eine große Rolle. Ferner vertraut man auf unsere Fähigkeit, integriert im SAP-System ein übergreifendes Dokumentartenkonzept und ein zukünftiges Gesamt-Datenmodell mit Bezug zu existenten SAP-Geschäftsdaten aufzubauen.

Wie genau könnte so eine technische Umsetzung aussehen?

Christian Bach: Am Anfang geht es darum, einen Export der relevanten Dokumente aus Lotus Notes zu ermöglichen – selbstverständlich inklusive der in Lotus Notes definierten Verschlagwortung bzw. Metadaten. Das Ziel: Die Bereitstellung aller relevanten Alt-Daten und -Dokumente in strukturierter Form. Diese Informationen werden dann mit der „CLC-PADD® Process Engine“ kontrolliert, reihenfolgerichtig und regelbasiert unter Berücksichtigung aller Abhängigkeiten in die neuen Zielstrukturen der SAP-Lösung importiert. Dabei wird dann auch die bereits bestehende SAP-Archiv-Infrastruktur einfach genutzt, ein weiterer Vorteil der jetzt direkten Integration in eine SAP-Landschaft! Auf Basis der im Vorfeld von CLC definierten Dokumentartenkonzepte, Datenmodelle und Workflowabläufe erfolgt letztendlich eine Ableitung von digitalen Vorgängen auf Basis CLC-PADD® im SAP-System, zu denen die überführten Informationen des Altsystems zugeordnet werden. Parallel wird der Bedarf an UI5-basierten Apps für ausgewählte Anwendergruppen abgeleitet, die wir mit unserer CLC-PADD® S Suite+ generieren können. Und wenn unsere Kunden soweit sind, Cloud-Service-Modelle auf Basis der SAP Cloud Platform zu diskutieren, stehen wir auch hierzu bereit!

Vielen Dank für die Zeit und das Interview!

Redakteur Tobi Schulz im Interview mit Christian Bach, Geschäftsführer CLC xinteg GmbH.

Expertenkontakt

Die CLC-Experten verfügen über umfangreiche Erfahrung bei der Ablösung von Altsystemen. Gerne sprechen wir in einem kostenlosen Erstgespräch über Ihre Vision!

Christian Bach

Consulting@CLC-xinteg.de
Telefon (06826) 933 477 - 34



www.CLC-xinteg.de/webinare

WEBINAR: Simplify SAP EH&S – alle Produktdaten auf einen Blick



KOSTENFREIES
WEBINAR



Nachhaltiges Lieferantenmanagement in SAP

Kennen Sie die Aspekte, Herausforderungen und Möglichkeiten eines nachhaltigen Lieferantenmanagements in SAP?

In unserem Webinar mit unserem Partner ORBIS SE informieren wir Sie, wie sich eine nachhaltige Beschaffung – als Beschleuniger Ihrer Purchase to Pay Prozesse – anwenderfreundlich und flexibel gestalten lässt. Sowohl Zertifikate als auch die regulatorischen und rechtlichen Anforderungen im Umfeld des Produkthaftungsgesetzes, Lieferkettengesetzes, CSR, ESG und vielem mehr lassen sich clever und übersichtlich managen.

Mithilfe des SAP Add-on CLC-PADD® Supplier Sustainability+ lassen sich der Footprint, die Kennzahlen der beschafften Materialien und Ihre Produkte mit modernen und intuitiven Business Apps abbilden – eine effiziente, skalierbare Hybrid-Lösung, die überzeugt.

Inhalte des Webinars

- ✓ **Lieferantencockpit/Dashboard**
Übersicht Nachhaltigkeits-Daten, Footprintmanagement, CSR-Checkliste, Scalabels, Lieferkettengesetz
- ✓ **Zertifikateverwaltung/Self-Assessment**
Reach, CO₂-Zertifikate, digitaler Fragebogen, Schnittstelle Lieferantenportal
- ✓ **Awarding/Audit/Eskalation**
Effiziente und rechtssichere Vergabeentscheidung, Lieferantenentwicklung, Krisenmanagement

**Einfache, skalierbare
Hybrid-Lösung – SAP-HANA/Fiori**



Jetzt anmelden:
www.CLC-xinteg.de/webinare

CLC-xinteg.de
Consulting@CLC-xinteg.de

Impressum

Das CLC xinteg Magazin wird herausgegeben von:

CLC xinteg GmbH
Saarpfalz-Park 1a, 66450 Bexbach
Tel.: (06826) 933 477 – 0, Fax: (06826) 933 477 – 29
www.CLC-xinteg.de, Info@CLC-xinteg.de



Amtsgericht Saarbrücken, HRB 19329
Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Christian Bach, Christian Becker, Michael Langlotz

Redaktion: CLC xinteg GmbH
Layout/Gestaltung/Satz: CLC xinteg GmbH, Künzer Kommunikation

Fotos:

© CLC xinteg GmbH, © Adobe Stock Nr. 801427336/Bos Amico, Nr. 145604458/xyz+, Nr. 295794037/Sensvector, Nr. 849185435/Ritthichai, Nr. 504163675/Vadym, Nr. 375054278/Canaan, Nr. 491050523/The KonG, Nr. 288397595/Julien Eichinger, Nr. 571050123/Dylan, Nr. 315070495/Drobot Dean, Nr. 294300909/sasun Bughdaryan, Nr. 306451804/Andrey Popov, Nr. 124182673/Gstudio Templates, Nr. 211184920/j-mel und Nr. 581013324/Laura Pashkevich

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Magazin die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.





Starke Talente gesucht (m/w/d)

für SAP & digitale Transformation
– Beraten, Entwickeln, Managen

